

TEXTSTELLEN

Ps. 22  
1.Kor. 15,9-10  
Heb. 13,5-6

**Gott verlässt dich nicht**

Hast du dich auch schon mal verlassen gefühlt? Bist in Situationen gewesen wo du nicht mehr weiterwusstest und es sich so angefühlt hat, als ob nicht nur Menschen, sondern auch Gott dich verlassen hätten? Vielleicht war es deinen Umständen geschuldet oder dir kam schon mal der Gedanke, dass du es aufgrund deiner vielen Fehler verdient hättest. Aber der Psalm 22 zeigt uns, dass Gott uns nicht verlässt, er uns zuhört, sich uns zuwendet und sich um uns kümmert!

*König David, der Psalm 22 geschrieben hat, durchläuft eine Achterbahn der Gefühle. Dieser so genannte Leidenspsalm zeigt, wie er sich in einer Situation, wo er sich von Gott verlassen fühlt, trotzdem an ihn wendet, ihn sucht und findet.*

David schreit in den ersten Versen des Psalms nach Gott. Nicht nur das, er hat sogar das Gefühl, dass er nicht gehört wird, sich Gott von ihm abgewandt und ihn verlassen hat. Was David hier aber tut, von dem können wir lernen: **Auch wenn David Gott gerade nicht erfährt, wendet er sich an ihn.**

David erinnert sich in V.4-6 an das, was Gott schon für seine Väter getan hat, wie sehr er sie erhört und gerettet hat. Und unserer Erinnerungen, an das, was Gott getan hat, können manchmal Wut und Fragen auslösen: Gott warum machst du das gerade jetzt nicht? Warum hast du meinen Vätern, meinen Freunden, meinem Umfeld geholfen und mir hilfst du nicht? Und der Psalm zeigt uns: **das darf sein.** Denn unsere Frustration, unsere Verletzung und vielleicht sogar Wut **sind bei Gott am besten aufgehoben.** Aber David spricht hier wahrscheinlich keine Anklage, sondern einen **Lobpreis zur Ehre Gottes aus.** Denn er erinnert sich an die Tatsache, dass Gott sich nicht ändert, dass er bei Davids Vorfahren war **und auch bei ihm ist und ihn nicht verlässt.**

In Situationen, wo wir uns unserer Fehler sehr bewusst sind, ist es nicht leicht zu glauben, dass Gott bei uns ist. Wie könnte er? Auch David (Ps 22,7-8) und Paulus (1.Kor. 15,9) sind sich ihrer Fehler sehr bewusst und wissen, dass sie Gottes Gegenwart nicht verdienen. Aber anstatt zu dem Schluss zu kommen, dass das stimmt, spricht David **Wahrheit in sein Leben, die er vielleicht gerade nicht fühlt und nicht richtig glauben kann (V.11): von Gott bekommt er alles, was er braucht und Gott war schon immer da.**

Am Ende des Psalms lesen wir die Erkenntnis von David nochmal zusammengefasst (V.25): „Denn der HERR hat sich von der Not des Hilflosen nicht abgewandt und seine Leiden nicht verachtet. Ja, der HERR hat sein Angesicht nicht vor ihm verhüllt, sondern auf ihn gehört, als er um Hilfe rief.“ **Gott verlässt dich nicht, wendet sich nicht ab, ignoriert dich nicht.** Egal ob deine äußeren Umstände dir das sagen wollen oder du denkst, dass du es verdienst hast. Auch wenn sich deine Situation nicht sofort oder gar nicht ändert, lass diese Wahrheit Frieden und Lobpreis in dir auslösen, wie David das tat.

**HERZENSMENSCH  
FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:**

**NOTIZEN**

**GESPRÄCHSSTOFF**

*Einstieg:* Hast du dich schon mal von Menschen in deinem Leben verlassen gefühlt?

1. Kennst du die Situation in deinem Glauben, wo du nach Gott rufst und das Gefühl hast, dass er dich verlassen hat? Was war/ ist das für eine Situation?
2. Hattest du schon mal das Gefühl, dass Gott sich eigentlich aufgrund deiner Fehler von dir abwenden müsste? Wie ging es dir in der Situation?
3. Wie reagierst du/ hast du reagiert, als du dachtest, dass Gott dich verlassen hat?
4. Fällt es dir leicht oder schwer, dir in solchen Momenten Gottes Wahrheiten vor Augen zu halten?
5. Welche Wahrheit Gottes, über ihn oder über dich, hat deine Situation schon mal verändert?

Wie könnt ihr euch gegenseitig erinnern, dass Gott euch nicht verlässt in der nächsten Zeit?